

Milchleistung stieg und Verluste sanken

Unsere Parteigruppe Groß Jasedow der LPG (T) Klein Bünzow, Kreis Anklam, zählt 8 Mitglieder. Sie sind in 2 Milchviehanlagen und 4 kleineren Schweineställen tätig. Wir Genossen als politischer Kern im Arbeitskollektiv sehen unsere wichtigste Aufgabe darin, alle Viehpfleger für das schöpferische Wett-eifern um höchste Leistungen bei möglichst geringen Verlusten und Kosten in jedem Stall zu mobilisieren.

Die bisherige Bilanz der Planerfüllung in diesem Jahr ist positiv. Der Quartalsplan ist erfüllt, sogar beträchtlich überboten. Fast 50 000 Liter Milch stehen für die 14 Melker als Plus zum Plan. Im Durchschnitt wurden täglich 2,8 kg Milch von jeder der 250 Kühe mehr gemolken als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das kann sich sehen lassen. In der Parteigruppenversammlung haben wir das gewürdigt. Auch in der Ferkelaufzucht und der Läuferproduktion sind die Ziele übererfüllt.

Die politischen Gespräche der Genossen mit den Kollegen tragen also gute Früchte. Keinen Tag verzichten wir auf sie; denn jeden von uns bewegt viel. Es gibt Fragen, Probleme, die auf Antwort warten. Alle berührt das Ringen um Frieden und Abrüstung, die allseitige Festigung des Sozialismus in unserem Land und die gewissenhafte Planerfüllung der LPG, damit unser Staat sich weiter stärkt.

Also: Möglichkeit und Notwendigkeit für solche Gespräche ergeben sich immer. Und die Genossen erkennen und nutzen sie auch. So sitzen die Melker gewöhnlich, morgens und nachmittags zwischen dem Melken und Füttern zusammen. Vieles wird in diesen Pausen besprochen: Fragen der täglichen Arbeit, die Fernsehsendung vom Vorabend, das, was in der Zeitung zu lesen war, Geschehnisse im

Dorf, Neuigkeiten aus der eigenen Familie und anderes mehr. Dieses ganze Spektrum des Geschehens läßt das aktuell-politische Gespräch nicht zu kurz kommen.

Der Vorzug der Parteigruppe - sie ist die einzige unter den Viehpflegerern - besteht in der konkreteren, arbeitsplatzbezogenen politischen Arbeit. Das zeigt sich zum Beispiel auch im Ringen um die Verminderung der Tierverluste.

Den Kälberverlusten den Kampf angesagt

Zu viele Kälber starben in den letzten Jahren in der LPG. Auch im Stall des Genossen Albert Ziegenhagen waren die Verluste noch zu hoch. Das wurmte ihn und die anderen Genossen mächtig. Jedes Kalb, das nicht aufgezogen wird, fehlt später entweder für die Zucht oder für eine hohe Fleischproduktion. Das haben wir immer wieder begreiflich gemacht. Was zu tun ist, nahm die Parteigruppe unter ihre Kontrolle, so die Rekonstruktion des Kälberstalles, um die Aufzuchtbedingungen für die Kälber zu verbessern. Und auch was die Pflege der Tiere, Ordnung, Disziplin und Sauberkeit im Stall anbelangt, war noch manches zu tun. Deshalb haben die beiden Meister das Tränken der Kälber jetzt selbst übernommen. Vom Vorstand wird das Wett-eifern von Stall zu Stall um höchste Aufzuchtleistungen und die Senkung der Verluste unterstützt. Die besten Ergebnisse werden von ihm öffentlich gewürdigt und materiell anerkannt. Das trägt gute Früchte, so konnte unsere Parteigruppe unlängst in einer Gruppenversammlung einschätzen.

Auf die Bauernweisheit, nach der alte Kühe und junge Hühner dem Bauern das meiste Geld bringen.

Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

Gegebenheiten bestimmt wird. Die Mitglieder der BPO gehen davon aus, daß die Erfüllung der Beschlüsse unserer Partei in hohem Maße von der Aktivität, dem Vorbildlichen Wirken, der Parteidisziplin und der Wahrnehmung der persönlichen Verantwortung jedes Kommunisten abhängt. Dieses Herangehen trug dazu bei, daß sich durch die mobilisierende Wirkung der Genossen in den Partei- und Arbeitskollektiven die Kräfte vervielfachen. Letzten Endes schlug sich das in neuen Initiativen im Kampf um hohe politische und ökonomische Ergebnisse nieder. Eine nicht unwesentliche Rolle spielte dabei, daß die Ge-

nossen immer wieder den engen Zusammenhang zwischen der täglichen guten Leistung jedes einzelnen und der Sicherung des Friedens deutlich machten.

Die individuelle Arbeit mit unseren Genossen hat wesentlich zu einer offenen und schöpferischen Atmosphäre in der Grundorganisation beigetragen. Das innerparteiliche Leben wurde dadurch aktiviert. Zugleich wuchs die Kampfkraft des Parteikollektivs wesentlich. Wir halten es immer so, daß diese Gespräche Raum lassen für die persönliche schöpferische Mitarbeit jedes Mitgliedes und Kandidaten unserer Partei. Die bei

diesen Gelegenheiten eingebrachten Vorschläge, Hinweise und Kritiken werden in der Parteileitung sorgfältig ausgewertet.

Das führt zu neuen Überlegungen und Maßnahmen. Unseren Genossen werden in den Gesprächen auch Aufgaben übertragen. So tragen die persönlichen Gespräche zur Erhöhung des Niveaus der Parteiarbeit bei, das wiederum Voraussetzung für die Einbeziehung aller Werktätigen in das Ringen um neue Erfolge im Friedenskampf ist.

Wilhelrh Buch

Parteisekretär
im VEB Aluminiumwarenfabrik Fischbach,
Kreis Bad Salzungen